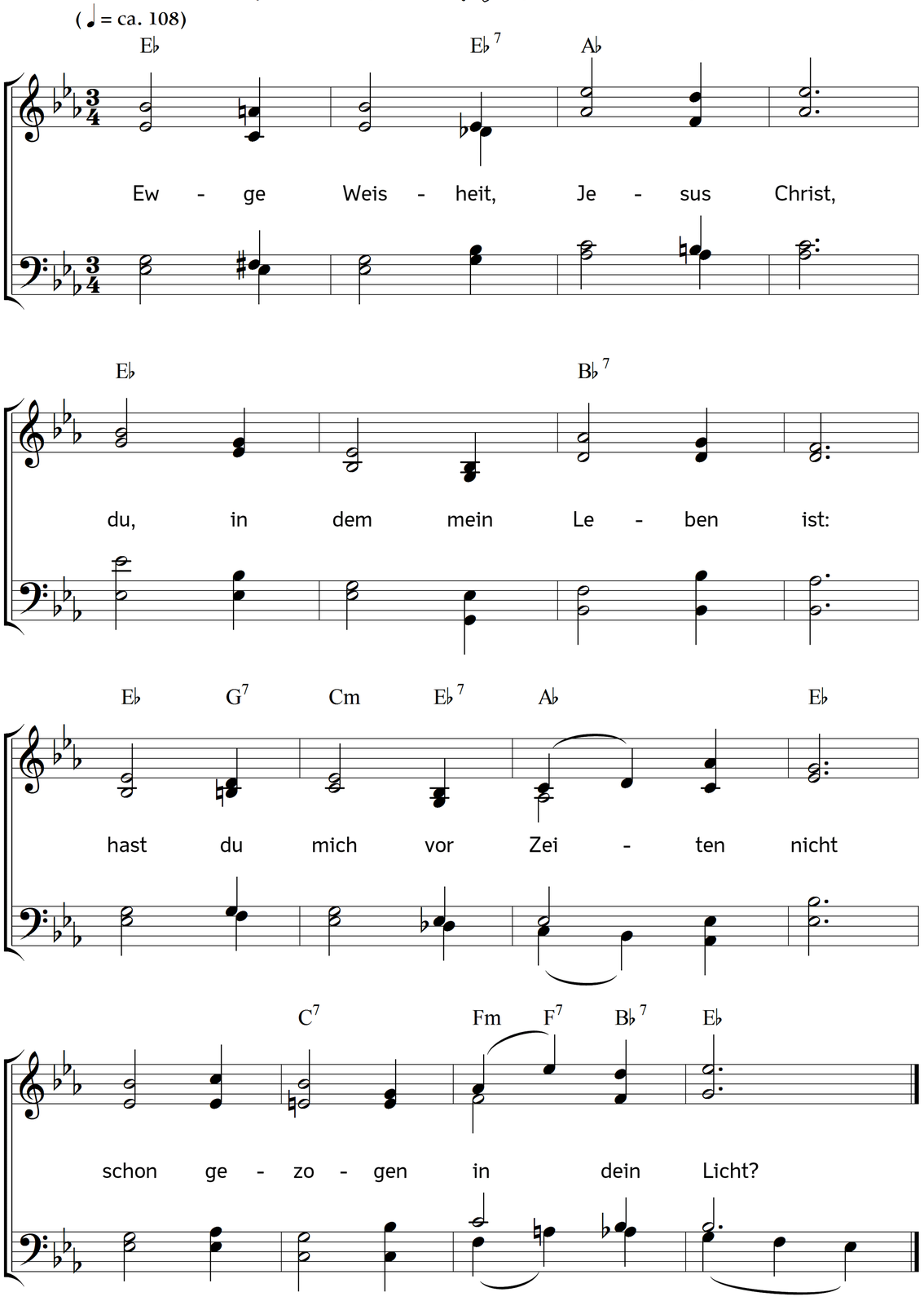
EWGE WEISHEIT, JESUS CHRIST



2. Hast du mich nicht schon geliebt,
als ich dich noch oft betrübt?
Gingest du in meiner Schmach
mir nicht als ein Hirte nach?

3. Zog der Vater meinen Sinn
nicht zu dir aus Liebe hin?
Als ich mich zu dir gewandt,
machtest du dich mir bekannt.

4. So viel Jahre, Tag' und Stund'
ist mir dein Erbarmen kund;
täglich bleibet mir bereit
deine Treu und Gütigkeit.

5. Bei dir mangelt mir auch nicht
Heiligung, Kraft, Lieb' und Licht;
in dir, Herr, ist alles mein,
was mein ewig Teil soll sein.

6. Aber Eins noch fehlet hier:
dass ich nicht recht find in mir
unbewegte Festigkeit,
volle Lieb' in Freud' und Leid.

7. Denn mein Wille lenket sich
oft v o n dir, oft g e g e n dich,
da er sollt in dich allein
kindlich eingekehret sein.

8. Herr, ach ziehe meinen Sinn
gänzlich in den deinen hin,
bis ich weiß: ich bleibe nun
ewig in der Liebe ruhn!

9. O dass nie ein Augenblick
mich aus der Gemeinschaft rück',
wo die Seele friedlich ruht
und des Vaters Willen tut!

10. Drück stets fester, rein und mild
in mein Herz dein heilig Bild,
bis mein Wille deinem gleicht,
und das Lebensziel erreicht!

11. Herr, wer will dann scheiden mich
von der Lieb', die ewiglich
als ein Siegel in mir steht,
und aus Gott in Gott eingeht?

Text: Gottfried Arnold. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1605/